

# Erläuterungen

## Sommersemester 2025

### Philosophie

Dr. Lic. Christian Rößner

Tel. 201-3548 oder 3531, E-Mail: [roessner@uni-trier.de](mailto:roessner@uni-trier.de)

Wissenschaftlicher Mitarbeiter: M.A. Aleksandar Georgiev

Mail: [georgiev@uni-trier.de](mailto:georgiev@uni-trier.de)

<b>90304282</b> <i>Einführung in die Philosophie</i>	<b>Georgiev</b>
--	-----------------

<b>MT-5A</b>	Proseminar, 2 SWS	Raum: E 51
		Zeit: Di 14-16
		Beginn: 15.04.2025

- I. „Wenn Philosophie den Menschen als Menschen angeht, so muss sie auch allgemein verständlich bleiben können. Zwar nicht die schwierigen Entfaltungen philosophischer Systematik, wohl aber einige Grundgedanken sollten auch in Kürze mitteilbar sein. Ich wollte von der Philosophie etwas fühlbar werden lassen, was jedermann angeht.“ Diesem Credo folgend, vermittelt Karl Jaspers (1883-1961) in seiner Einführungsschrift einen verständlichen Überblick über ein breites Spektrum von philosophischen Fragen und Problemen, darunter: Was sind Wesen und Aufgabe der Philosophie? In welchen Erfahrungen gründet das Philosophieren? Wie kann man sich philosophisch, jenseits des religiösen Glaubens der Transzendenz annähern? Was macht den Menschen als Existenz aus? Hat die Menschheitsgeschichte einen Sinn? Erschöpft sich das Wesen des Menschen im Geschichtlichen oder gibt es etwas in ihm, das über alles Zeitliche hinausgeht? Was gehört zu einer genuin philosophischen Lebensführung? Im Anschluss an diese und weitere Fragen bietet das Proseminar einen allgemeinen Einstieg in die Philosophie wie auch in Jaspers' Denken im Besonderen.
- II. Textgrundlage: Jaspers, K.: *Einführung in die Philosophie*, München 30. Aufl. 2012.
- III. Modul 5A im MT.
- IV. Prüfungsrelevante Studienleistung (Proseminarschein).

<b>90304280</b>	<b>Einführung in die Metaphysik</b>	<b>Rößner</b>
-----------------	-------------------------------------	---------------

**MT-5D** Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS

Raum: ONLINE

Zeit: Mi 10-12

Beginn: 16.04.2025

- I. Die Vorlesung sucht einen ersten historisch informierten, aber systematisch orientierten Einblick in die philosophische Grunddisziplin der Metaphysik zu geben.
- II. Coreth, E.: *Grundriß der Metaphysik*, Innsbruck 1994.  
Disse, J.: *Kleine Geschichte der abendländischen Metaphysik. Von Platon bis Hegel*, Darmstadt 2. Aufl. 2004.  
Halfwassen, J.: *Grundfragen der Metaphysik. Eine Einführung in Geschichte und Gestalten metaphysischen Denkens*, hg. v. T. Ratzsch, Tübingen 2023.  
Kühn, W.: *Einführung in die Metaphysik. Platon und Aristoteles*, Hamburg 2017.  
Rapp, Ch.: *Metaphysik. Eine Einführung*, München 2016.  
Schmidinger, H.: *Metaphysik. Ein Grundkurs*, Stuttgart 3. Aufl. 2010.
- III. MT 5D
- IV. Mündliche Prüfung 5B+C+D im MT.

<b>90304372</b>	<b>Die Gottesfrage heute</b>	<b>Rößner</b>
-----------------	------------------------------	---------------

**B.Ed.-2C (LP 3,0)**  
**B.Ed./GS 2C (LP 3,0)**  
**BA/N 4(c)**  
**BA/H 4(c)**  
**MA/ThE 6(c)**

Vorlesung mit Übung, 2 SWS

Raum: ONLINE

Zeit: Mi 16-18

Beginn: 16.04.2025

- I. Vor dem Hintergrund der aktuellen Attraktivität des Naturalismus wird die Vorlesung die Gottesfrage anhand des einflußreichen Versuches über rationale Theologie verhandeln, den Holm Tetens 2015 mit *Gott denken* vorgelegt hat.
- II. Textgrundlage: Tetens, H.: *Gott denken. Ein Versuch über rationale Theologie*, Stuttgart 2015.
- III. B.Ed.-2C (LP 3,0)  
B.Ed./GS 2C (LP 3,0)  
BA/N 4(c)  
BA/H 4(c)  
MA/ThE 6 (c)
- IV. Klausur (60 Minuten) über 2C im B.Ed. Prüfungsrelevante Studienleistung  
Klausur (60 Minuten) über 2C im B.Ed./GS Prüfungsrelevante Studienleistung  
Klausur (60 Minuten) über 4(c) im BA/H  
Klausur (60 Minuten) über 4(c) im BA/N  
Klausur (60 Minuten) über 6(c) im MA-ThE

**90304283 Einführung in die Religionsphilosophie** **Rößner**

**MT 14 D** Vorlesung mit Diskussion, 2 SWS Raum: ONLINE  
Zeit: Do 14-16  
Beginn: 17.04.2025

- I. Religionsphilosophie ist die Philosophie der Religion. Heißt dies, daß Philosophie religiös sein kann? Oder heißt dies, daß man über Religion philosophisch nachdenken kann? Was aber ist überhaupt Religion? Auf diese (und weitere) Fragen sucht die Vorlesung Antworten zu geben, die sowohl historisch informiert als auch systematisch orientiert sind.
- II. Gäb, S.: *Religionsphilosophie*, Baden-Baden 2022.  
Kühnlein, M. (Hg.): *Religionsphilosophie und Religionskritik. Ein Handbuch*, Berlin 2018.  
Löffler, W.: *Einführung in die Religionsphilosophie*, Darmstadt 2006.  
Ricken, F.: *Religionsphilosophie*, Stuttgart 2003.  
Schüßler, W. (Hg.): *Religionsphilosophie*, Freiburg/Br. 2000.  
Wirtz, M.: *Religionsphilosophie. Eine Einführung*, Stuttgart 2022.
- III. Modul 14D in MT.
- V. Mündliche Prüfung 14C+D im MT.

**90304376 Vertiefung Philosophie: Denken der Transzendenz, Transzendenz des Denkens** **Rößner**

**MT 19B** Vorlesung MT-19B Raum: ONLINE  
Zeit: MI, 8-10  
Beginn: 16.04.2025

- I. Am Schluß von Platons Sonnengleichnis wird von der Idee des Guten gesagt, sie sei nicht nur dem Wechsel des Werdens enthoben, sondern noch jenseits des Wesens zu situieren: ἐπέκεινα τῆς οὐσίας (*Politeia*, 509b). Wenn Sokrates solchermaßen das Gute über das Sein hinausgehen läßt, so mag zwar offenbleiben, ob die mit dieser Formel angezeigte Transzendenz des ersten Prinzips binnenontologisch als eine graduell-relative und damit letztendlich immer noch immanente, oder aber als eine absolute Transzendenz zu verstehen sei, mit der die Totalität einer hierarchisch strukturierten Stufenordnung des Seins schlechterdings überstiegen werde hin zu einem aller positiven Prädikabilität entrückten Absoluten. Unstrittig aber ist, daß jedenfalls die abendländische Tradition von diesem Motiv einer absoluten Transzendenz geprägt worden ist, angefangen mit den Neuplatonikern, die das Gute mit einem unsagbaren, da überseienden Einen identifizieren. Aber nicht allein in einer solchen mystischen Henologie des Einen setzt sich das Motiv der absoluten Transzendenz des Absoluten fort, sondern auch dort, wo es im christlichen Kontext die Gestalt einer radikal negativen Theologie annimmt. So findet Anselm mit dem ontologischen

Argument nicht nur die Formel von Gott als dem, worüber hinaus Größeres nicht könne gedacht werden, sondern unterstreicht darüber hinaus dessen absolute Transzendenz, indem er Ihn als jenen Anderen kennt und kennzeichnet, der schlechthin größer ist als alles Denken.

- II. Calin, R. & al. (Hg.): *Die Tradition der negativen Theologie in der deutschen und französischen Philosophie*, Heidelberg 2018.  
 Dalferth, I. & al. (Hg.): *Hermeneutik der Transzendenz*, Tübingen 2015.  
 Halfwassen, J. & Enders, M.: „Transzendenz, Transzendieren“, in: *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, Bd. 10, Basel 1998, Sp. 1442-1455.  
 Halfwassen, J.: „Metaphysik und Transzendenz“, in: *Jahrbuch für Religionsphilosophie* 1 (2002), 13-27.  
 Honnefelder, L. & Schüßler, W. (Hg.): *Transzendenz. Zu einem Grundwort der klassischen Metaphysik*, Paderborn u.a. 1992.  
 Schüßler, W.: „Transzendenz. I. Philosophisch“, in: *Theologische Realenzyklopädie*, Bd. XXIII, Berlin/New York 2002, 768-771.
- III. Modul 19B in MT.
- V. Prüfungsrelevante Studienleistung (mündl. Prüfung).

<b>90304442</b>	<b><i>Einführung in die philosophische Ethik</i></b>	<b>Ranff</b>
<b>MT-12 D</b>	Vorlesung MT 12D	Raum: E 50
<b>MA-THE 9 (c)</b>		Zeit: Di 14-16
		Beginn: 15.04.2025

- I. Wer in christlicher Verantwortung in der Welt handeln will, sollte die ethischen Grundlagen seines Handelns reflektieren. Die philosophische Ethik kennt seit der Antike verschiedenste Entwürfe wie Glücks-, Pflicht- oder Tugendethik, aber auch stoische oder utilitaristische Vorstellungen davon, worin gutes Handeln besteht. Welche Welt- und Menschenbilder liegen den verschiedenen Sichtweisen zugrunde, welche Konsequenzen haben sie für menschliches Handeln und wie verhalten sie sich zum christlichen Menschenbild? Diesen Fragen geht die Vorlesung an ausgewählten Themen nach.
- II. ➤ Art. Ethik, in: *Historisches Wörterbuch der Philosophie*, Bd. 2 (1972), Sp. 759-809.  
 ➤ Josef Pieper: *Über das christliche Menschenbild*, München <sup>7</sup>1964.  
 ➤ Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters vorgestellt.
- III. Geeignet für Schnupper- und Seniorenstudium.
- V. Modulprüfung (180-min. Klausur) über 12A+12B+12C+12D im MT.  
 Hausarbeit im MA/The